

Grundlegende Fehlentwicklungen Deutschlands

von Hans-Dieter Bottke im Dezember 2024

Nachfolgend liste ich stichpunktartig nur einige zentrale Fehlentwicklungen der letzten Jahrzehnte auf: Vieles läuft in die ganz falsche Richtung, ohne dass es allerdings hinreichend hierzulande erkannt worden ist, leider gerade auch in weiten Teilen der Eliten dieses Landes.

Stichpunktartige Auflistung:

- **Ungenügender ideeller Zusammenhalt** in der deutschen Gesellschaft, auch aufgrund einer vielfach mangelhaften Identifikation mit unserem Land, seiner Kultur einschließlich der schönen **Muttersprache** sowie damit selbstverständlich auch unseren auf Vernunft und Aufklärung ruhenden demokratischen Grundwerten.
- Infolgedessen eine viel zu gering ausgeprägte Bereitschaft, nicht nur an sich und seinen **eigenen, kurzfristigen Vorteil** zu denken, sondern sich darüber hinaus für das eigene Heimatland und dessen gedeihliche Zukunft im Sinne der nachfolgenden Generationen einzusetzen, ja, wirklich zu begeistern.
- Eine Folge dieser **mangelnden Einsatzbereitschaft** für das eigene Land ist, dass man viel zu sehr auf die Bewahrung des Erreichten setzt und oftmals dabei Zukunftsweisendes von sich abweist, sich nicht einmal geistig darauf einlässt.
- Davon wiederum ist eine Folge, dass Deutschland unter anderem in einigen zentralen Bereichen, welche unsere Zukunft maßgeblich prägen werden, bzw. es schon heute tun, zurückgefallen ist und leider immer weiter zurückfällt.
- Die **Ängstlichkeit vor Veränderungen** hat sich tief in breite Teile unserer Gesellschaft regelrecht eingefressen. Neben mangelnder Innovationswilligkeit ist auch unsere Überbürokratisierung eine Folge dieser **übertriebenen Ängstlichkeit**: Es muss alles ganz genau geregelt sein, nur um alle Risiken nach Möglichkeit von vornherein auszuschließen. **Aus Ängstlichkeit vor zukünftigen Ungewissheiten verspielt man seine und vor allem auch die Zukunft der nachfolgenden Generationen.**

- Ebenfalls hängt damit eine vielfach in unterschiedlichster Form zutage tretende, **völlig verfehlte Abwehrhaltung** zusammen, sei es in Teilen der Eliten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft oder Medien bis hinein in das alltägliche Verhalten sogenannter ganz normaler Menschen. Auch für Letzteres kann ich aussagekräftige Beispiele beisteuern.
- Eine **geistige Bequemlichkeit** – leider auch in nicht unerheblichen Teilen unseren politischen, wirtschaftlichen sowie wiederum einigen medialen Eliten – trägt nicht unerheblich zu ideo-logischen Verhärtungen bei: Schließlich ist es so schön gemütlich, sich in seiner einfachen, moralisch guten und natürlich wirklich wahren **ideologischen Weltanschauung** einzurichten, ja, geradezu einzumauern: Man weiß ja angeblich mit unver-besserlicher Gewissheit, was richtig und falsch, was gut und böse ist. Selbst Fakten und logisch schlüssigen Argumenten, die nachweisbar das eigene Weltbild widerlegen, verschließt man sich mit **unerschütterlichem Starrsinn**. Auf diese Haltung mit gravierenden, negativen Folgen stößt man leider zunehmend auch in einigen, vor allem gesellschafts- sowie geisteswissen-schaftlichen Fächern unserer Hochschulen, welche eigentlich ein Hort der Vernunft sein sollten.
- Insbesondere die **angeblich politisch korrekte Gendersprache** ist ein eindrückliches Beispiel für **starrsinnige Unvernunft gepaart mit ideologischem Sendungsbewusstsein**: Dieses grässliche wie nachweislich vielfach unvernünftige Neusprech – man fühlt sich dabei nicht zu Unrecht an George Orwells Dystopie mit dem schlichten Titel ‚1984‘ erinnert – wird immer stärker als das einzige moralisch Gute und Wahre mit Macht und Rücksichtslosigkeit durchgesetzt. Zu diesem Thema verweise ich auf mehrere Textbeiträge auf dieser Plattform unter ‚**Gute Gründe gegen Gendersprache**‘: Alles in diesen Texten Ausge-führte beruht auf nachweisbaren Fakten, schlüssigen Argumen-tationen wie plausiblen Schlussfolgerungen. Ich lade alle ein, dies selber nachzuprüfen.
- Leider verfallen auch immer größerer Teile von **Unternehmens-führungen** diesem Unsinn, wohl eher aus **feigem Opportunis-mus**, sich diesem Trend mit **vorauselendem Gehorsam** anzu-passen, nur um nicht als rückschrittlich zu gelten. Man meint auf

diese Weise Sympathien in den angeblich fortschrittlichen Kreisen zu sammeln, ohne dass dadurch finanzielle Belastungen entstünden. Dass man damit viele Kunden sowie vor allem auch Mitarbeiter vor den Kopf stößt, scheint man nicht zu bemerken oder nicht bemerken zu wollen.

- Dieses angeblich fortschrittlich-sympathische Bild steht nicht selten allerdings in Kontrast zu einem rücksichtslos-unredlichen Verhalten bei der Verfolgung der eigenen Gewinnmaximierung, nicht zuletzt auch jener in die eigenen Taschen von Konzernlenkern. Dabei soll an dieser Stelle ausdrücklich klargestellt werden, dass dies keinesfalls für alle Entscheidungsträger in der Wirtschaft gilt und schon gar nicht in gleichem Ausmaß. Dennoch greifen einige dahin tendierende Untugenden immer weiter um sich, oftmals schlicht aus Angst – man kann es auch Feigheit nennen – vor öffentlichem Ungemach.
- Und hier schließt sich in gewisser Weise der Kreis zu der oben bereits aufgeführten **allgemeinen Ängstlichkeit**, irgend etwas falsch oder auch nur sich unbeliebt zu machen. Diese Ängstlichkeit – oder eben Feigheit – verbraucht nicht zuletzt viel zu viel Energie bei der Vermeidung auch nur des kleinsten Fehltritts und untergräbt ebenfalls ganz allgemein den Mut Neues zu wagen. Lieber mauert man sich auch geistig ein, schleicht langsam und übervorsichtig ausschließlich auf bekannten, vermeintlich sicheren Wegen. Man übersieht dabei aber eben genau das, was in anderen, erfolgreicheren Ländern zu neuen Horizonten mit all den darin liegenden Chancen liegt.
- Deutschland befindet sich daher seit mehreren Jahren in einem **gefährlichen wirtschaftlichen Niedergang**, dessen Ende momentan nicht absehbar ist. Ein amerikanischer Privatunternehmer wie Elon Musk ist bei der Raketentechnologie im Rahmen der Stationierung von Kommunikationssatelliten im All so viel erfolgreicher nicht nur als Deutschland sondern sogar ganz Europa. Auch nur annähernd so innovative wie erfolgreiche Technologieunternehmen wie Google bzw. Alphabet, Facebook bzw. Meta, Apple, Microsoft, Tesla (Elon Musk s.o.) sucht man in Deutschland vergeblich. Das letzte international erfolgreiche Unternehmen aus Deutschland in diesem Bereich ist das vor

über 50 Jahren gegründete Unternehmen SAP. Gleches gilt für die Chipindustrie, vor allem verglichen mit Ländern wie Taiwan.

- Uns in Deutschland fehlt es bei weitem in einem ausreichenden Maß an derartiger **Weitsicht für wegweisende Zukunftstrends verbunden mit dem fehlenden Mut**, die dafür nötigen Wege zu beschreiten, trotz möglicher Rückschläge dabei. Mit dieser **Ängstlichkeit, teilweise verbunden mit ideologischem Starrsinn und moralischer Überheblichkeit** kann man im härter werdenden internationalen Wettbewerb nicht erfolgreich bestehen, jedenfalls bei weitem nicht in dem Maße, wie wir es in den letzten Jahrzehnten vermochten.
- Hinzu kommt dann auch noch die bereits oben aufgeführte **mangelhafte Identifikation mit Deutschland**, seiner Kultur und sowie seinen Traditionen als einem die Gesellschaft einigenden Band. Dies ist insbesondere in wirtschaftlich schwierigen Zeiten umso wichtiger, um die notwendige Einsatzbereitschaft für unser Gemeinwesen sicherzustellen, wenn es um harte Reformen geht, deren Nutzen nicht sofort, sondern erst später uns allen zugutekommen wird.
- Eine **unverzichtbare Vorbildfunktion** müssten dabei allerdings vor allem die **Eliten** mit ihren in der Regel weit überdurchschnittlichen Einkommen sowie Vermögen spielen und zwar möglichst schon aus Gründen der inneren Verbundenheit mit ihrem Heimatland Deutschland. Leider lässt gerade auch aus diesen Kreisen jene Verbundenheit zu wünschen übrig, so nicht zuletzt auch bei der Missachtung unserer Kultur einschließlich der diese wesentlich ausmachenden Muttersprache.
- Diese **Kulturvergessenheit** hat viel gravierendere Folgen, als viele auch nur ahnen. Denn dadurch wird ein aufgeklärter, friedfertiger Patriotismus entscheidend untergraben. Aber wenn schon jene Eliten sich oftmals so verhalten, warum sollten dann die Menschen aus der Mitte der Gesellschaft bereit sein, mehr Opfer für das Land zu bringen?! Fehlt eben jene Identifikation mit seinem eigenem Heimatland, zerbröselt der innere Zusammenhalt schneller, als es viele wahrhaben oder wahrhaben wollen!
- Zudem darf man dabei nicht übersehen, dass ein solches Land auch **kaum attraktiv für Neubürger** aus anderen Ländern

insofern ist, als dass sie in Deutschland ihre neue Heimat sehen, mit der man sich emotional identifiziert, für die man sich einsetzen will, anstatt nur kurzfristig die dortigen finanziellen Segnungen zu nutzen. Warum sollte man sich hier heimisch fühlen, wenn selbst die Einheimischen es an jener ideellen Zuwendung für ihr Land missen lassen?!

- Ganz zu schweigen von rechtsradikal-rassistischen Ideologen, die sich ein völlig falsches Ideal von Nation – nämlich einen widerlichen wie unverantwortlichen Nationalismus – zu eigen gemacht haben, bis hin zu abscheulichen, verbrecherischen Taten, vor allem gegenüber Menschen mit dunkler Hautfarbe. **Solch widerwärtiger Rassismus ist ein besonders schlimmes und damit zerstörerisches Gift für eine Gesellschaft, ganz abgesehen von seiner zutiefst moralischen Verwerflichkeit!**

Diese Liste ließe sich leider noch viel weiter fortführen, aber ich will es dieser Stelle dabei belassen, allein schon, weil diese Aufzählung dafür ausreicht um zu zeigen, wie gravierend die Fehlentwicklungen hierzulande bereits fortgeschritten sind. Es besteht also dringender Handlungsbedarf für eine grundlegende und zum Teil auch schmerzhafte Korrektur, ja Umkehr, soll dieses Land nicht demnächst einen noch viel härteren Aufschlag in der Wirklichkeit mit sehr viel größeren Schmerzen für weite Teile der Bevölkerung erleiden.

Was können und sollen wir also unternehmen, um die notwendige Kehrtwende zunächst einzuleiten, um dann auf dem neuen Weg auch konsequent mit Mut und Vernunft voranzuschreiten?

Helmut Kohl hat zu Beginn seiner ersten Amtsperiode den Ausdruck einer „geistig-moralischen Wende“ als eine zentrale Grundlage seines zukünftigen politischen Wirkens ausgerufen: Leider hat sich der damit verbundene Anspruch – gemessen an seiner Regierungsarbeit in den folgenden Jahren – als weitgehend hohle Phrase erwiesen.

Ich erwähne dies an dieser Stelle, weil wir schon damals in Deutschland – Anfang der 1980er Jahre – eine solche Wende hätten gut gebrauchen können. Und dies trifft heute – Mitte der 2020er Jahre – noch viel mehr zu: Genau eine solch „geistig-moralische Wende“ wäre eine geradezu zentrale Bedingung dafür, dass Deutschland aus seiner derzeitigen, desolaten Lage und der damit verbundenen noch

viel düsteren Zukunftsperspektiven heraus in eine bessere, ja wirklich nachhaltig gute Zukunft findet. Aber eine solche Wende darf **nicht bloß als hohle Phrase** – wie von Helmut Kohl – in den politischen Diskurs geworfen werden, ohne dass wirklich geradezu umstürzende Veränderungen in Angriff genommen werden bzw. worden sind!

Zudem muss das Bewusstsein in allen Schichten der deutschen Bürgerschaft dafür vorhanden sein, ja, wenn möglich sich zu einer Begeisterung steigern, soll genau jene Wende zum Besseren wirklich erfolgen können.

Neben möglichst vielen Vertretern aus den politischen, wirtschaftlichen, wissenschaftlichen, kulturellen sowie medialen Eliten müssten sich auch aus der breiten Mitte der Bürger dieses Landes hinreichend viele ebenso dafür **begeistern**, um nochmal dieses Wort zu bemühen. Und dieser ideellen Begeisterung müssen dann natürlich auch entsprechende **Taten** folgen.

Ich versuche seit vielen Jahren, ja bereits Jahrzehnten mit meinen bescheidenen Mitteln meinen Beitrag für eine bessere Zukunft dieses Landes zu leisten, vor allem im Bildungsbereich.

An dieser Stelle verweise ich daher auch auf Textbeiträge meiner Internetseite (s.o.) sowie meines ehrenamtlichen Engagements, wovon einiges ebenfalls dort nachzulesen ist.

Zudem möchte ich schon hier auf von mir bereits verfasste, aber noch nicht veröffentlichte Texte sowie weitere geplante Beiträge hinweisen.

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, Idar-Oberstein, info@drbottke.de